

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ haben wir die Chance, in dem beiderseits der Bahnlinie gelegenen Stadtteil „Leer-Oststadt“ die Lebensqualität nachhaltig zu steigern und zukunftsfähig zu gestalten. Dazu gehört die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen ebenso wie die Steigerung der Wohnqualität. Mit der Einrichtung des Sanierungsbüros, des „Runden Tisches“ sowie zahlreicher Arbeits- und Projektgruppen haben wir die organisatorischen Voraussetzungen für erfolgreiche Arbeit geschaffen. Letztlich sind es aber Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, von denen der Erfolg unserer Aktivitäten abhängt, weil das Projekt auf Ihre Unterstützung angewiesen ist. Deshalb lade ich Sie ein, Ihre Wünsche, Ihre Anregungen, Ihre Bedenken und Ihre Mitarbeit einzubringen. Informieren Sie sich im Sanierungsbüro



Wolfgang Kellner, Bürgermeister der Stadt Leer

persönlichen Stempel trägt, in Ihrem Interesse und zum Wohle der ganzen Stadt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Wolfgang Kellner

am Hoheellernweg 37, nehmen Sie an den Beratungen des „Runden Tisches“ teil, bringen Sie sich in die Arbeits- und Projektgruppen ein, damit Ihr Stadtteil Ihren

Sevgili vatandaşlar,
“Sosyal şehir” yönlendirme programı bize banlıyü hatfınm iki tarafında bulunan “Leer-Oststadt” semtimize burada yaşayan vatandaşların ve bütün şehrin yarı doğrultusunda geleceğe uygun bir biçimde şekillendirme imkânını sunmakta. Bunun için projenin çeşitli kurullarında aktif desteklerinize muhtacdır. Ayrıntılı bilgiyi Hoheellernweg 37’de bulunan yeniden yapılandırma bürosundan edinebilirsiniz. Wolfgang Kellner, Belediye başkanı.

Уважаемые горожане!
Программа развития “Социальный город” дает возможность придать нашему району, расположенному по обеим сторонам железной дороги, современный облик, все это на благо проживающих в нем горожан, а также всего города. В решении этой задачи мы надеемся на вашу активную поддержку. Более подробную информацию вы получите в бюро по санации, находящемся по адресу: Хохселлернweg, 37. Вольфганг Келльнер, бургомистр.

L. O. S. geht’s

Leer-Ost-Stadt macht Dampf

Leer. Seit neun Monaten engagieren sich Leeraner Bürger, um dem Ostteil der Kernstadt Leer mit Hilfe der Europäischen Gemeinschaft eine Zukunftsperspektive zu eröffnen. Angeleitet durch das Sanierungsmanagement wurde mit der Schaffung der Sanierungskommission, mit der Einrichtung des „Runden Tisches“ sowie mit der Gründung von Arbeits- und Projektgruppen die Basis für die auf mindestens zehn Jahre angelegte Arbeit geschaffen. Die zu leistende Arbeit wurde in die drei Themenfelder „Städtebau“, „Soziale Entwicklung“ und „Wohnungspolitik“ unterteilt, für die zur Zeit „Leitlinien“ entwickelt werden, die die Grundlage für die weiteren Aktivitäten bilden werden. Für den „Städtebau“ sollen „Bereichsplanungen“ erarbeitet werden, um Kernaufgaben wie die Zukunft des MZO- und des Cramer-Geländes, der Germania-Sportanlage oder des Bahnhübergangs zu lösen. Die „Wohnungspolitik“ erarbeitet praktikable Vorschläge für die Modernisierung

des Wohnungsbestandes. Im Themenfeld „Soziale Entwicklung“ haben sich vier Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit Fragen der Qualifizierung und Beschäftigung, der Stadtteil-Sozialarbeit, mit Anliegen behinderter Menschen und Senioren sowie mit bereits existierenden Treffs beschäftigen. Für letztere wurde festgestellt, dass sie sich auf die drei Standorte MZO-Gelände, um die Hoheellernschule und um den Ledatreff konzentrieren. Für alle drei Standorte werden Aufgabenschwerpunkte, die weitere Planung und der Investitionsbedarf festgelegt.

L. O. S. başlıyur
Leer-Ost (boş-doğu) için “sosyal şehir” projesine dokuz ay önce start verildi. Yeniden yapılandırma komisyonu, “yurlak masa” ve de çalışma grupları organizasyon temelini oluşturmaktalar. Şu üç konuda, “kentleşirme”, “sosyal gelişim” ve “konut politikası” yönlendirici doğrular çalışmanın temel olarak geliştirilmekte. Dört çalışma grubu

oluşturuldu. Bunlardan birisi, üç mekânın MZO-Arazisi, Hoheellern okulu ve Ledatreff (Leda buluşma) çevresindeki mevcut sosyal tesisleri tespit etti. Her birine yerel yatırım ve tadilat yapılmaksızın yerine getirilemeyecek görevler verilmekte. En fazla Ledatreff’in tadilatına yönelik fikirler ön plana çıktı.

Лед тронулся
Десять месяцев назад началась реализация проекта “Социальный город” для района “Leer-Oststadt”. Организационную основу составляет комиссия по санации, “круглый стол”, а также рабочие группы. По трем аспектам “градостроительство”, “социальное развитие” и “политика в области жилья” разрабатываются определяющие принципы для работы. Создано четыре рабочие группы. Одна из них определила существующие заведения социального характера, находящиеся в районе трех мест: территории бывшего пункта приемы молока, школа “Хохселлерн” и клуб “Ледя”. Перед всеми тремя ставятся задачи, которые не могут быть решены без инвестиций и предоставления большего числа помещений. Наиболее продвинутыми оказались идеи по клубу “Ледя”.

Inhalt

Seite 2

Am „Runden Tisch“ sind alle Bewohner des Stadtteils „Leer-Ost“ willkommen

Sanierungskommission bringt erste Anträge in den Rat

Seite 3

Plangebiet „Leer Ost“
Was wird geplant?

Seite 4

„Neue Arbeit“ und Synodalverband IV helfen Perspektiven aufbauen

Termine: Infoveranstaltungen für Eigentümer

Arbeitsgruppe „Redaktion“

Seit fünf Jahren Anlaufstelle im Stadtteil - Persönlichkeit durch Selbermachen

Wohlfühlen im Leda-Treff für Kids und Eltern

Projekt „Soziale Stadt“ schärft Blick über den Tellerrand hinaus - Kontakte angebahnt

Leer. Sie treffen, klönen, miteinander spielen, Spaß haben, kreativ sein, Hausaufgaben machen oder im Internet surfen und bei allem Kraft tanken für den Alltag und Selbstbewusstsein entwickeln: Dies sind Anliegen, die die Mitarbeiterinnen des Leda-Treffs mit Kindern, Jugendlichen und auch mit Erwachsenen umsetzen. Seit fünf Jahren ist der Treff im Osseweg 19 in Leer die Anlauf- und Beratungsstelle für Bewohner des Stadtteils. Bei der Realisierung des Projektes „Soziale Stadt“ spielt er eine tragende Rolle. 25 Kinder und Jugendliche kommen durchschnittlich pro Tag, auch dann, wenn es kein festes Programm gibt. Sie kommen, weil sie sich im Treff wohlfühlen, und weil sie wissen, dass jemand hier für sie da ist. „Wir haben ein offenes Ohr für die Kinder“, sagt die Sozialpädagogin Inka Harwardt, „die sich oft mit ihren persönlichen Problemen an uns wenden“. Was passiert gerade mit meinem Körper, warum fahre meine Gefühle Achterbahn, wie komme ich mit meinen Problemen in der Schule klar, welchen Beruf soll ich erlernen, wie bewer-



Im Ledatreff werden Menschen nicht nur zusammengeführt, sondern hier wird aktive Hilfe gewährt. Auch Erwachsene, gleich welcher Nationalität, können hier Kontakt aufnehmen. Foto: gt

be ich mich und wo? Beispiele für Fragen, auf die die Gäste des Treffs gemeinsam mit den Betreuerinnen Antworten suchen. Weil es dazu



Der Leda-Treff

wichtig ist, das soziale und familiäre Umfeld der Kids zu kennen,

knüpft das Team vom Leda-Treff auch Kontakte zu deren Eltern. Familienfeste, Frauenfrühstück oder öffentliche Veranstaltungen bieten Gelegenheit hierzu. „Wir möchten, dass der Treff zu einer Anlaufstelle für die Erwachsenen wird“, sagt Betreuerin Antje Wichert. Weil der Treff damit bereits die Idee der „So-

zialen Stadt“ lebt, wird er durch das Projekt weitere Unterstützung erfahren. Indem der Treff Kontaktmöglichkeiten schafft und Menschen zusammenführt, fördert er Selbstbewusstsein, Gemeinsamkeit und besseres Verständnis für einander. Mit der benachbarten Einrichtung für körperbehinderte Mitbürger läuft ein gemeinsames Theaterprojekt. „Hier werden Hemmschwellen abgebaut“, erklärt die zweite Betreuerin Antje Wichert, „und normales Miteinander einge-

übt. Hier wurden die ersten „Machen“ eines Netzes geknüpft, das durch das Projekt „Soziale Stadt“ vervollständigt werden könnte“. Kontakte zum Nachbarschaftstreff des Bauvereins, zum Sportverein „Germania“ sowie zu den Kirchen sind angedacht. Im Netz „Soziale Stadt“ und in der Masche „Leda-Treff“ wollen die Pädagoginnen nachhaltig wirken. Trotz und gerade wegen des vielfältigen Programms sind die Aktivitäten nicht das Ziel der Arbeit, sondern Mittel zum Zweck, Persönlichkeit zu entwickeln und Initiative zu entfalten. „Wenn beispielsweise sechs- bis elfjährige Mädchen miteinander verreisen wollen, wählen sie -von den Betreuerinnen angeleitet- ihr Reiseziel selbst aus, planen die Fahrt, und entwickeln Fantasien für Maßnahmen, mit denen sie Geld zur Finanzierung ihrer Reise einnehmen“, erläutert I. Harwardt. „Die Mädchen haben Spaß, verschaffen sich ein Erfolgserlebnis, stärken ihre Persönlichkeit und erarbeiten sich so spielerisch die Voraussetzung dafür, dass sie ihren Platz in der Gesellschaft finden“.

In eigener Sache

Diese Bürgerzeitung für den Stadtteil „Leer-Ost“ erscheint dreimal jährlich. Sie ist Diskussionsforum des Sanierungsprozesses ebenso wie Sprachrohr der Bewohner. Sie berichtet über offene Fragen als auch über die Ergebnisse. Sie versteht sich als Sprachrohr aller Bewohner, die sich in den Dienst der Erhaltung und Gestaltung unseres Stadtteils stellen.

Leda-Treff (Leda – buluşma yeri)
Osseweg 19’da bulunan Leda – buluşma yeri çocuklar ve gençler için iletişim kurma yeridir. Sosyal pedagoğ Inka Harwardt “Bizim bir kulağımızda çocuklarda” diyor. Aile kutlamalarında, bayanların kahvaltısı keyfinde ve halka açık programlarda semtin büyüklüğü de buyursunlar. çocuğun samimi çevresini tanıma imkânı itibarıyla siz bir yol göstericisiniz. Böylece buluşma konularının kendilerine güvenleri, biriktikleri ve başkalarına karşı daha iyi anlayış yönlendirilir. “Sosyal şehir” projesi vastasıyla glnün birinde yeniden yapılandırma bölgesini aşabilecek, komşu Leda okulu ile birlikte bedensel özürü öğrencilerle çalışılan ortak tiyatro projesi ağın bir gözünü oluşturmaktadır.

Klub “Leda”, расположенный по адресу Оссеweg, 19, является местом установления контактов для детей и подростков. “Мы всегда внимательно слушаем детей”, говорит педагог по социальным вопросам Инка Харвардт. На семейные праздники, женский завтрак и на общественные мероприятия приглашены также взрослые. Для кураторов это удобный случай, чтобы познакомиться с семейной средой, в которой воспитываются дети. Благодаря этому развивается чувство собственного достоинства у гостей клуба, укрепляется чувство общности и достигается лучшее взаимопонимание. Соместный с соседней школой “Ледя” театральный проект с участием детей с физическими недостатками создает ячейку сети, которая благодаря проекту “Социальный город” однажды сможет охватить весь район санации.

Am „Runden Tisch“ sind alle Bewohner des Stadtteils „Leer-Ost“ willkommen

Runder Tisch: „Wir sitzen alle in einem Boot“

Projekt „Xenos“: „Multi-Kulti-Truppe“ baut Schiffsmodell

Leer. Der „Runde Tisch“ ist das zentrale Forum, in dem alle Themen besprochen werden, die für Erhaltung und Gestaltung des Ostteils der Kernstadt von Bedeutung sind. Nach den ersten Beratungen gegründet, treffen sich hier alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus dem „Sanierungsgebiet Leer-Ost“ einmal im Monat, um die Weichen für die Entwicklung ihres Stadtteils zu stellen. „Das Interesse der Bevölkerung, sich für ihren Stadtteil zu engagieren, ist sehr groß“, sagt Vorstandsmitglied Ralf Zielinski, „regelmäßig nehmen mehr als 30 Leerer an den Beratungen teil“. Aus den ersten informellen Treffen heraus entwickelte sich zunächst eine Bestandsaufnahme. „Dabei ging es nicht nur darum, Mängel im Sanierungsgebiet aufzuzeigen“, so Zielinski weiter, „vielmehr haben wir bei genauem Hinsehen festgestellt, dass unser Stadtteil auch viel Positives zu bieten hat“. Ruhiges Wohnen am Stadtrand bei gleichzeitiger Nähe zur Innenstadt, gehören ebenso zu den Pluspunkten des Stadtteils wie die relativ gute Versorgungs-Infrastruktur. Geschäfte und Verbrauchermärkte seien über kurze Wege erreichbar,



Sitzung der AG „Wohnungspolitische Initiative“, eine Arbeitsgruppe des „Runden Tisches“.

Foto: OZ/Fertig

„auch wenn sich manche ältere Mitbürger den Verbrauchermarkt natürlich noch ein wenig näher wünschen“. Auch Ärzte, Kindergärten, Kirchen, Schulen, Sportanlagen, eine Bücherei und manches mehr sei gut zu erreichen. „Der Runde Tisch hat uns angeregt, wieder einmal genauer hinzuschauen, um unsere Umgebung ein Stück weit neu zu entdecken“. Dazu

gehöre auch, dass es in vielen Straßen noch eine funktionierende Nachbarschaft gebe. Doch gerade an diesem Punkt werden auch die Probleme sichtbar, meint der Pastor der ev.-reformierten Kirche. Die Altersstruktur bringt es mit sich, dass viele ältere Gebäude nach und nach ihre angestammten Bewohner verlieren. So verändert sich durch eine veränderte

Mietbelegung die soziale Struktur des Stadtteils, die Nachbarschaft entfremdet sich. Inzwischen weist der Stadtteil einen überproportional hohen Anteil an ausländischen Mitbürgern auf. Auch hat der überalterte und darum oft preiswerte Wohnraum viele Arbeitslose und Sozialempfänger angezogen. „Manche Straßen kippen“, resümiert Zielinski. Hieraus habe sich

„Yuvarlak masa“

„Yuvarlak masa“ Leer-Ost semtinin bay ve bayan bütün sakinlerine açıktır. Burada ayda bir kez, semtin yapılandırılması ve korunması açısından önemli olan bütün konular konuşulur. İlk görüşmede semtte korunmaya değer birçok yerin bulunduğu tespit edilmiştir. Örneğin, sokakların çoğunda varlığını hala yitirmemiş komşuluklar bulunmaktadır. Diğer yönden nüfus yapısında yapılan değişikliklerden dolayı „mutluluk içinde bir arada yaşamın“ bitmeye başladığı bölgeler sürekli artmakta. „Yuvarlak masa“, buna dayanarak öncelikle semtteki bütün sakinler arasında uyumlu bir bütünlük oluşturmak için çaba harcanmaları gerektiği neticesine varmıştır. Bu hedefe hizmet eden ilk proje, işsiz gençlerin sanatçı Peter Käst'in talimatları doğrultusunda semtte uygun bir mekana yerleştirilecek olan dokuz metre yüksekliğinde bir model gemi yapacakları „Xenos“ projesi.

„Круглый стол“

В клубе „Круглый стол“ желанными посетителями являются жители района „Leer-Ost“. Раз в месяц там проходит обсуждение всех тем, имеющих важное значение для формирования и сохранения городской среды этого района. Во время первых обсуждений выяснилось, что в этом районе есть многое, что требует к себе пристального внимания. Появляется все больше районов, в которых по причине изменений в структуре населения „доброе соседство“ превращает свое существование. Из этой ситуации клуб „Круглый стол“ сделал вывод, что следует в первую очередь направить усилия на интеграцию всех жителей. Первым проектом является „Xenos“, в котором безработные подростки под руководством художника Петера Кэрста создадут модель корабля высотой девять метров.

am „Runden Tisch“ das Bedürfnis nach integrativer Arbeit entwickelt. Ein Ergebnis der Beratungen sei die Gründung mehrerer Arbeits- und Projektgruppen. Deren Aufgabe sei es, Maßnahmen zum Erhalt und zur Gestaltung des Stadtteils zu erarbeiten und in Abstimmung mit den anderen Akteuren der „Sozialen Stadt“ auf den Weg zu bringen. Zu den ersten konkreten Maß-

nahmen, die gleichzeitig die Aktivitäten der Standorte MZO-Gelände und Ledatreff verbinden, zählt das von dem Künstler Peter Käst geleitete Projekt „Xenos“. Arbeitslose Jugendliche werden ein neun Meter hohes Schiffsmodell herstellen und im Stadtteil aufstellen. „Wir sitzen alle in einem Boot“, erläutert der Künstler die Idee des Projektes.

Sanierungskommission hilft Lebensqualität in Leer-Ost zu verbessern

Stadtteil-Sozialarbeit wird vorrangig gefördert

Vorsitzende Margit Bächle-Fiks: Attraktive Lebensbedingungen für alle schaffen

Leer. Die Bewohner des Sanierungsgebietes „Leer-Oststadt“ bringen inzwischen ihre Vorschläge für die Gestaltung eines zukunfts-fähigen Stadtteils in den Beratungsprozess des Projektes „Soziale Stadt“ ein. In Arbeits- und Projektgruppen vorgestellt, werden sie alle am „Runden Tisch“ beraten und je nach Wichtigkeit an die Sanierungskommission weitergeleitet. Die Aufgabe dieses 15-köpfigen Gremiums besteht darin, die unterschiedlichen Anliegen zu bündeln, Anträge an den Stadtrat zu formulieren und dessen Beschlussfassung vorbereiten zu helfen. „Alle Einzelmaßnahmen müssen so aufeinander abgestimmt werden, dass sie den größtmöglichen Effekt für unsere Lebensgemein-

das vorrangige Ziel sein“. Viele Mietwohnungen im Stadtteil werden modernen Wohnbedürfnissen nicht gerecht. Weil es keine hinreichende Grundlage für die finanzielle Förderung deren Modernisierung gibt, hat die Sanierungskommission eine „Modernisierungs- und Instandsetzungsrichtlinie“ beschlossen, die die Vergabe von Geldern für die Wohnraumsanierung regelt. „Sowie der Rat dieser Richtlinie zugestimmt hat“, sagt Karen Strack vom Sanierungsbüro, werden wir ausführlich über die Details informieren.“ „Ich wohne gern in diesem Stadtteil, ich mag ihn, und alle Beschlüsse betreffen auch mich“, antwortet Bächle-Fiks auf die Frage, warum sie den Vor-

sitz der Sanierungskommission übernommen habe. Trotz aller Probleme überwiegen für sie die positiven Aspekte: „Man lebt direkt an der Stadt und hat gleichzeitig das Grün vor der Haustür und auch unser Stadtteil selbst hat viel Grün“, sagt die Ratsfrau der „Grünen“. Wie ihre Partei arbeiten die anderen im Rat der Stadt vertretenen Parteien und Wählergemeinschaften mit je einer Person in der Sanierungskommission mit, zehn Bewohner aus dem Stadtteil kommen hinzu.

Gemeinsam liegt allen die soziale Qualität ihres Stadtteils am Herzen. „Das viele Positive gilt es zu erhalten und gleichzeitig die Pro-

bleme zu lösen“, sagt die Vorsitzende. Deshalb hat die Sanierungskommission einen Beschluss zur Verbesserung der „Stadtteilsozialarbeit“ gefasst und an den Rat weitergeleitet. Danach sollen drei Sozialarbeiterinnen eingestellt werden, die neben anderem auch die Vernetzung der verschiedenen Maßnahmen unterstützen sollen. Der Rat wird sich kurzfristig mit dem Antrag befassen. Vorrangiges Ziel müsse es sein, so die Kommissions-Vorsitzende weiter, die Wohn- und Lebensbedingungen im Stadtteil so zu gestalten, „dass sie für Jung und Alt, Einheimische und Auswärtige, Deutsche und Ausländer gleichermaßen attraktiv sind“. Ein Vertreter der AWG fehlt.

Yeniden yapılandırma komisyonu

15 kişiden oluşan yeniden yapılandırma komisyonunun görevi, bütün çalışma ve proje gruplarında ve de yuvarlak masada yapılan görüşmelerin sonuçlarını bütünlükte hale getirmek ve bunları değerlendirilmesine göre düzenlemek. İkinci adımda Leer şehrinin belediyesine sonuç rapor olarak bildirilmek üzere hangi fikirlerin talep edilmek amacıyla formüle edileceğini belirlemek. Öncelikli hedef, başkan Margit Bächle-Fiks'in bildirdiği gibi semtteki ikamet ve yaşam koşullarının „genc ve yaşlıya, yerliye ve yabancıya, Alman ve Alman olmaya aynı ölçüde cazip olacak şekilde“ düzenlenmesidir.

Комиссия по санации:

Задачей комиссии по санации в составе 15 человек является сведение воедино результатов консультаций всех рабочих и проектных групп, а также „круглого стола“, координация их действий между собой и упорядочение по значимости. На втором этапе она принимает решение о том, какие инициативы будут сформулированы в виде заявок, которые затем будут представлены Совету города Leer для принятия решения. Первоочередной задачей является создание таких жилищно-бытовых условий в этом районе, чтобы они были в равной мере привлекательными для молодежи и пожилых людей, местных жителей и иногородних, немцев и иностранцев.

Mitglieder der Sanierungskommission

haben“, sagt Margit Bächle-Fiks, Vorsitzende der Sanierungskommission. Es nütze beispielsweise wenig, wenn zwar eine Straße instand gesetzt werde, das soziale Umfeld aber unberücksichtigt bleibe. „Die Integration aller im Stadtteil lebenden Menschen muss



Ellen Benke
Einzigeigentümer/innen



Fritz Zitterich
Vermieter/innen



Eckard Harjes
Gewerbe/Erwerbsloseninitiative



Edith Bramlage
Schulen



Lambert Tergast
Sport



Ralf Zielinski
Kirchen



Sigrid Duhm-Jäckel
Kindergärten



Antje Wichert
Jugend



Mahmut Etdöger
Migranten



Harry Rosenboom
Mieter/innen, Senioren



Beate Stammwitz
SPD



Marie-Luise Neelen
CDU

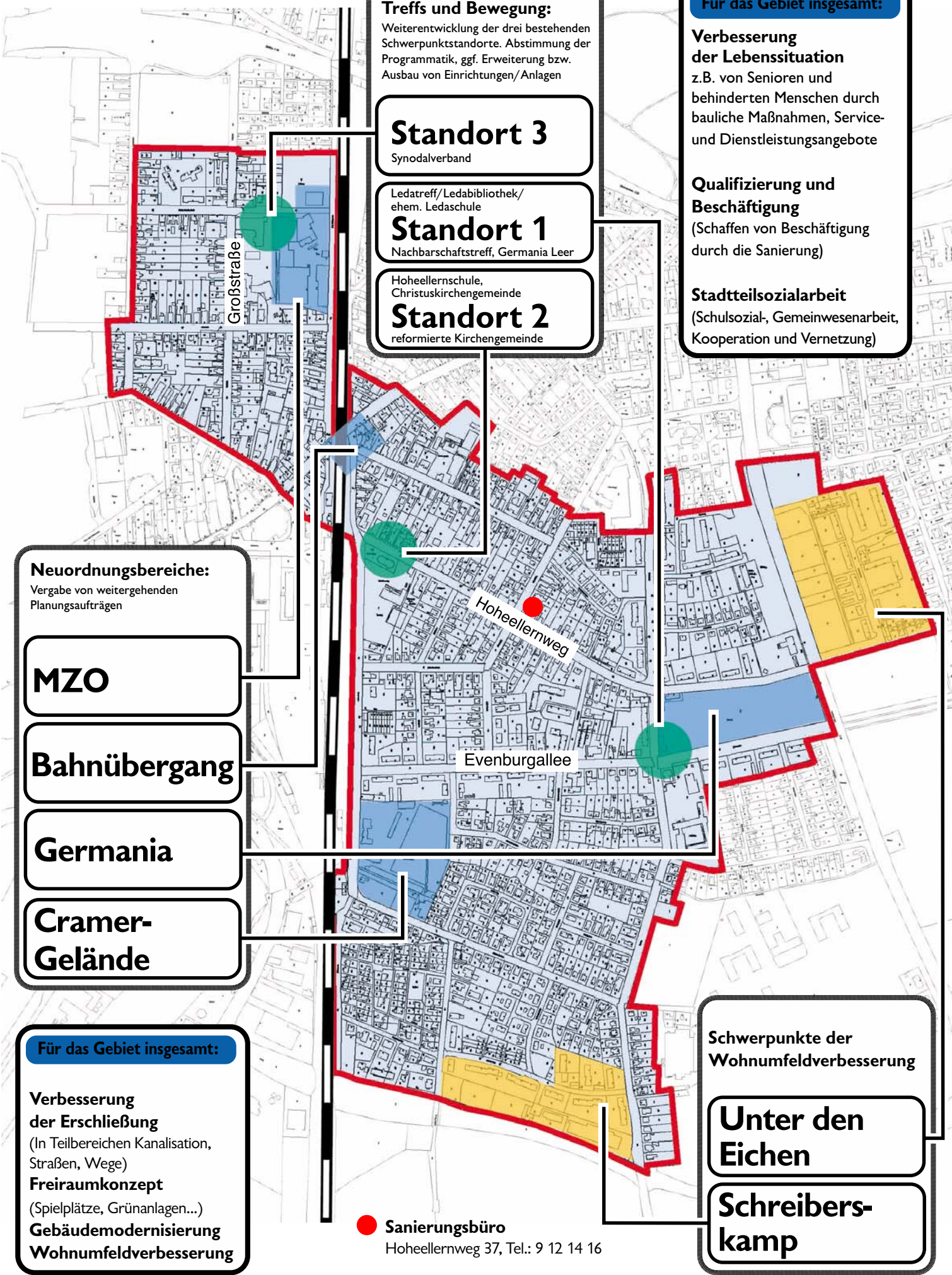


Margit Bächle-Fiks
Grüne/UsD



Manfred Seichter
FDP

Sanierungsgebiet: Was wird geplant?



Treffs und Bewegung:
 Weiterentwicklung der drei bestehenden
 Schwerpunktstandorte. Abstimmung der
 Programmatik, ggf. Erweiterung bzw.
 Ausbau von Einrichtungen/Anlagen

Standort 3
 Synodalverband

Ledatreff/Ledabibliothek/
 ehem. Ledaschule
Standort 1
 Nachbarschaftstreff, Germania Leer

Hoheellernschule,
 Christuskirchengemeinde
Standort 2
 reformierte Kirchengemeinde

Für das Gebiet insgesamt:

**Verbesserung
 der Lebenssituation**
 z.B. von Senioren und
 behinderten Menschen durch
 bauliche Maßnahmen, Service-
 und Dienstleistungsangebote

**Qualifizierung und
 Beschäftigung**
 (Schaffen von Beschäftigung
 durch die Sanierung)

Stadtteilsozialarbeit
 (Schulsozial-, Gemeinwesenarbeit,
 Kooperation und Vernetzung)

Neuordnungsbereiche:
 Vergabe von weitergehenden
 Planungsaufträgen

MZO

Bahnübergang

Germania

**Cramer-
 Gelände**

Für das Gebiet insgesamt:

**Verbesserung
 der Erschließung**
 (In Teilbereichen Kanalisation,
 Straßen, Wege)

Freiraumkonzept
 (Spielplätze, Grünanlagen...)

Gebäudemodernisierung

Wohnumfeldverbesserung

Sanierungsbüro
 Hoheellernweg 37, Tel.: 9 12 14 16

**Schwerpunkte der
 Wohnumfeldverbesserung**

**Unter den
 Eichen**

**Schreibers-
 kamp**

Die Großstraße in Leer ist Anlauf- und Kontaktstelle für hunderte Hilfesuchende

Kraft tanken für selbstgestaltetes Leben

„Neue Arbeit“ und Synodalverband IV helfen Perspektiven aufbauen

Leer. Großstraße 42, Sitz des Referates „Arbeit und Soziales“ des Synodalverbandes IV der evangelisch-reformierten Kirche und der Außenstelle Leer der sozialen GmbH „Neue Arbeit“. In den Räumen, in denen einst die Molkereizentrale Ostfriesland (MZO) tonnenweise Milch verwaltete, fallen heute Zentnerlasten von den Schultern vieler Menschen, die hier Hilfe bekommen, Selbstvertrauen aufbauen und neue Hoffnung für die Gestaltung ihres Lebens schöpfen.

„In enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt, mit Banken, mit Arbeitgebern und mit anderen Institutionen und Verbänden helfen wir Menschen, sich selbst eine neue Perspektive zu schaffen“, sagt Alf Wehmhörer, Abteilungsleiter und GmbH-Geschäftsführer zugleich. Beim ihm laufen die Fäden zusammen, bei ihm nehmen Schicksale Gestalt an, hier werden Türen geöffnet, die vielen auf ewig verschlossen schienen. Aus der Praxis weiß er, dass ein Problem immer andere nach sich zieht, so dass den Menschen nur mit ganzheitlichen Lösungen dauerhaft geholfen werden kann. „Wenn beispielsweise jemand überschuldet ist“, sagt er, „folgen daraus oft soziale Probleme, weil die Betroffenen ihre Kontakte zur Außenwelt abbrechen“. Briefe würden nicht geöffnet, so dass Fristen mit der Folge verstreichen, dass der Problemberg immer größer werde, ohne Aussicht auf Besserung. 800 aktuelle Fälle bearbeitet die Schuldner-Beratung des Synodalverbandes derzeit, darunter 44 neue Fälle aus dem ersten Quartal des laufenden Jahres, „und mindestens die Hälfte davon kommt aus dem Sanierungsgebiet“, so Wehmhörer weiter. Und weil sich



Unser Foto zeigt das Team an der Großstraße vor der ehemaligen Molkereizentrale. Hier bekommen Menschen Hilfestellung in vielfältigster Form. Auch die berufliche Weiterbildung im Rahmen eines eigenen Programms zur Qualifizierung und Beschäftigungsförderung wird in der Abteilung „Arbeit und Soziales“ praktisch angepackt. Foto: gt

immer mehr Hilfesuchende an die Berater wenden, musste eine Wartezeit von drei bis vier Wochen eingerichtet werden. „Für ganz dringende Fälle machen wir schon mal eine Ausnahme“, so der Sozialpädagoge weiter, dem die menschlichen Schicksale immer noch nahe gehen. Deshalb sei es dringlich, alle zur Entschuldigung der Betroffenen eingeleiteten Schritte nach Möglichkeit und wo erforderlich mit beruflicher Qualifizierung und Integrationsmaßnahmen zu verbinden. So

scheint es selbstverständlich, dass die Abteilung „Arbeit und Soziales“ eigene Projekte zur Qualifizierung und Beschäftigungsförderung durchführt. Aktuell sind es drei an der Zahl, in denen sich 40 Menschen auf eine berufliche Perspektive vorbereiten. Außerdem werden in der Großstraße 22 Personen „EDV-mäßig“ geschult, um sie auf eine Ausbildung oder auf eine berufliche Tätigkeit vorzubereiten. Diese Qualifizierung ist ein Projekt der „Neuen Arbeit“ GmbH, de-

ren Geschäftsführer zwar im selben Gebäude arbeitet, die ihren Sitz aber in Ihrhove hat, weil sie dort einst gemeinsam vom ehemaligen Präses des Synodalverbandes IV, Lothar Knoch und der politischen Gemeinde Westoverledingen gegründet wurde. Dort werden weitere Projekte von ihr betreut. „Ganz besonders liegen uns aber diejenigen Menschen am Herzen“, so Wehmhörer, „die trotz aller Bemühungen nie in das Arbeitsleben integrierbar sein werden, weil sie den Anforderun-

gen der Arbeitswelt nie gewachsen sein werden“. Je höher die Anforderungen am Arbeitsplatz werden, um so größer werde die Zahl dieser Menschen. Meist seien diese Menschen zwar arbeitsfähig und arbeitswillig, „aber sie müssten in einer Liga spielen, die es in Deutschland nicht gibt“. Deshalb setzt auch Wehmhörer Hoffnung auf das Projekt „Soziale Stadt“, das vielleicht auch dem einen oder anderen dieser Mitbürger eine Chance gibt. gt

Rubani birlik

Eski şür fabrikasının (MZO) odalarında Protestan reform kilisesinin “iş ve sosyalik” ve kamuya yararlı limitet şirketin “yeni iş” görüşmelerinde insanlara yeni ümitler veren projelerde olumlu neticeye varıldı. Ön planda, şu an itibarıyla çevre bölgeden yaklaşık 800 insana krizden kurtulmak için bir yol bulma konusunda yardımcı olan kuruluşun danışmanlığı bulunmaktadır. Bununla ilgili olarak çok yönlü mesleki kalifiyelik gerekli olduğundan, bugün itibarıyla her iki kuruluş da 40 kişinin mesleki perspektif kazanacağı üç proje sunmakta. Ayrıca 22 kişi de EDV doğrultusunda eğitilecek.

Объединение синодов:

В помещениях бывшего пункта приема молока при отделе “Работа и социальные вопросы” реформистско-евангелической церкви и при коммунально-бытовом обществе с ограниченной ответственностью “Новая работа” сходятся все нити, относящиеся к проектам. Прежде всего, следует назвать службу консультаций для должников, которая в настоящее время помогает примерно 800 клиентам. По причине того, что для решения этой задачи часто требуется повышение профессиональной квалификации, оба заведения в настоящее время предлагают три проекта, в которых 40 человек получают перспективу профессионального роста, а 22 человека учатся работать на компьютере.

Ferienwegweiser

Für die diesjährigen Sommerferien haben das Jugendzentrum, der Kinder- und Jugendtreff sowie der Ledatreff einen Ferienwegweiser gedruckt; er ist u.a. im Ledatreff erhältlich. Die Palette der Veranstaltungen reicht von Koch- und Backkursen bis zu Freizeiten. Die Familienfahrten gehören zu den herausragenden Angeboten, Ausflüge zu den ostfriesischen Inseln ebenso. Für Jugendliche besonders interessant dürften die Chat-Nächte sein.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Leer, Der Bürgermeister

Projektleitung:
Arbeitsgruppe „Redaktion“ des „Runden Tisches“

Redaktion, Gestaltung & Druck:
Grafik Team, Werbeagentur, Leer, Tel.: 04 91/9 25 55 23

Beteiligung aus der Bevölkerung ist gefragt

Arbeitsgruppe Redaktion

Leer. Der Erfolg des Projektes „Soziale Stadt“ im Stadtteil Leer-Oststadt ist mit dem Engagement der hier lebenden Menschen verbunden. Sie bringen ihre Anregungen in die Gremien des Sanierungsprozesses ein. Weil sie hier stellvertretend für andere tätig sind, müssen die Ergebnisse der Beratungen, Ziele und Erfolge aber auch noch offene Fragen in die Bevölkerung getragen werden. Diese Zeitung spielt eine wichtige Rolle für den Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern. Damit sie diese Rolle erfüllen kann, berät eine fünfköpfige Redaktionsgruppe darüber, welche Themen in ihr aufgegriffen werden sollen. Sie formuliert Arbeitsaufträge und prüft die Texte. Dieser Arbeitsgruppe gehören an: Peter Esser, Holger Hartwig, Tomke Büürma, Holger Schürür und Margret Grebener. Wer Anregun-

gen für die Zeitung hat oder selber mitarbeiten möchte, erreicht die Redaktion über das Sanierungsbüro.

Çalışma grubu yazı işleri
Yazı işleri, semt gazetemizin ilgili konularını hazırlar. Bu çalışmaya yönelik fikirleri bulunanlar ve ilgi duyanlar çalışma grubunun üyelerine Hoheellernweg'de bulunan yeniden yapılandırma bürosu vastasıyla ulaşabilirler.

Рабочая группа “Редакция”
готовит соответствующие темы нашей районной газеты. Тот, у кого есть идеи по работе, может поговорить с членами рабочей группы через бюро санации на улице Хохеллернвэг.

Anmerkung zum Sanierungsvermerk

Eigentümer bestimmen mit

„Mein Haus liegt im Sanierungsgebiet. Was bedeutet die Eintragung in das Grundbuch für mich?“. Antwort auf diese Frage geben die am Sanierungsprozess Beteiligten anlässlich der Informationsveranstaltungen im September (siehe Termine). „Eigentümer können mit ihren Grundstücken und Gebäuden verfahren wie sie möchten“, so Bürgermeister Wolfgang Kellner, „solange es den Zielen der Sanierung nicht entgegensteht“.

Für Eigentümer bringe die Sanierung mehr Vor- als Nachteile. Wird in einem anderen Stadtteil die Straße ausgebaut, ein Radweg angelegt, Kanalisation verlegt oder die Straßenbeleuchtung erneuert, zahlen die Eigentümer die Kosten anteilig mit. Nicht so im Sanierungsgebiet. „Die Sanierungsmaßnahmen werden aus öffentlichen Kassen bezahlt, sie belasten die Eigentümer nicht“. Und was ist mit der

sanierungsbedingten Wertsteigerung der Grundstücke, für die Eigentümer eine Ausgleichszahlung leisten müssen? Hier stellt Kellner klar: Für Wertsteigerungen an Gebäuden ist keine Ausgleichszahlung zu leisten; sie gelte ausschließlich für die Wertsteigerung der Grundstücke.

Die Höhe der Ausgleichszahlung ist davon abhängig, welche Qualität das Sanierungsgebiet bei Abschluss der Maßnahmen haben wird. Zahlungen werden spätestens im Jahr 2012 fällig. Für jedes Grundstück müsse der aktuelle Bodenwert unter Berücksichtigung der sanierungsbedingten Wertsteigerung ermittelt werden. Dies festzustellen ist Aufgabe des Gutachterausschusses für Grundstückswerte beim Katasteramt Leer, der auf der Grundlage der einzelnen Sanierungsmaßnahmen spezielle Bodenrichtwertkarten entwickelt.

Infoveranstaltungen für Eigentümer

Die Stadt Leer, der „Runde Tisch“ und das Sanierungsmanagement informieren über die Bedeutung der Eintragung des Vermerks „Sanierungsgebiet“ in die Grundbücher.

04. 09. 02

Am Mittwoch, dem 4. September 2002 findet um 18.30 Uhr eine Informationsveranstaltung im Versammlungsraum des Bildungswerkes der Niedersächsischen Wirtschaft am Bahnhofsring 26a statt.

An diesem Tag sind insbesondere die Eigentümer des westlichen Bereichs des Sanierungsgebietes eingeladen, deren Häuser und Grundstücke an folgenden Straßen liegen: Christine-Charlotten-Straße, ab Hausnummer 18 (gerade) bzw. 21 (ungerade); Augustenstraße, Hausnummern 1 bis 10 (gerade und ungerade) sowie 12 bis 44 (nur gerade); Großstraße, Hausnummern 1 bis 56; Große Roßbergstraße, Hausnummern 1 bis 24; Friesenstraße, Hausnummern 59 bis 81 (nur ungerade); Bahnhofring, Hausnummern 10, 12, 16, 18, 20, 22, 22A, 28, 30; Mühlenstraße 130 bis 138 (gerade Nummern) sowie 147 bis 157 (ungerade Nummern).

10. 09. 02

Am Dienstag, dem 10. September 2002 findet um 18.30 Uhr in den Räumen des VfL Germania, Evenburgallee 53 die Informationsveranstaltung für den östlichen Teilbereich - nördlich der Evenburgallee - statt.

An diesem Tag sind die Eigentümer folgender Häuser und Grundstücke eingeladen: Bremer-Straße 1 bis 7 (ungerade) bzw. 2 bis 14 (gerade); Kleine Roßbergstraße 3, Wiardastrasse 30, 32, 34, 37; Ulrichstraße, Johannstraße, Bavinkstraße, Keplerstraße, Immanuel-Kant-Straße, Hoheellernweg, Evenburgallee, Von-Jhering-Straße, Euckenstraße, Stephanring, Muchallstraße, Auf der Lübsche, Fokko-Ukena-Straße, Bethelstraße, Reimersstraße bis Hausnummer 29, Unter den Eichen, Brahmstraße 2 bis 16 (gerade Hausnummern), Papenburger-Straße 48.

12. 09. 02

Am Donnerstag, dem 12. September 2002 findet um 18.30 Uhr in der Aula der ehemaligen Ledaschule am Osseweg 21 die Informationsveranstaltung für den östlichen Teilbereich - südlich der Evenburgallee - statt.

An diesem Tag sind die Eigentümer folgender Häuser und Grundstücke eingeladen: Evenburgallee, Reimersstraße ab Hausnummer 31, Folkmar-Alena-Straße, Störtebekerstraße, Okko-ten-Brook-Straße, Graf-Uko-Weg, Cirksenstraße, Beningstraße, Ostermeeklandsweg, Osterkamp, Tjackleger Fahrweg, Lehmkamp, Wessel-Onken-Weg, Schreiberskamp, Osseweg, Königsberger-Straße (nur Hausnummer 41).